

Elastizitäten (Repetitorium)

Elastizitäten beschreiben Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge, wie sie in großer Anzahl zwischen volks- und betriebswirtschaftlichen Größen bestehen.

- a) Erläutern Sie den allgemeinen Elastizitätsbegriff in der Form, wie er in den Wirtschaftswissenschaften (Wirtschaftsmathematik) verwendet wird. Gehen Sie dabei auf den Zusammenhang zwischen Intervall- und Punktuntersuchungen ein.
- b) Stellen Sie dar, worin sich preiselastisches von preisunelastischen Nachfragerverhalten unterscheidet. Gehen Sie dabei auf mögliche Ursachen ein.
- c) Leiten Sie aus b) und der Bestimmungsgleichung der Preiselastizität der Nachfrage die Intervalle für elastisches und unelastisches Verhalten ab (incl. Vorzeichen).
- d) Erläutern Sie den Begriff „isoelastisches“ Nachfragerverhalten.

Lösen Sie nun einige Anwendungsaufgaben.

- e) Im freiwilligen Schlussverkauf rabattierte ein Berliner Kaufhaus einen Geschenkartikel von bisher 50 auf 40 Euro pro Stück. In der folgenden Woche stieg daraufhin der Absatz von 200 Stück je Vorweihnachtswoche auf 300 Stück. Bewerten Sie diese Entscheidung mit Hilfe der zu ermittelnden Preiselastizität der Nachfrage.
- f) Auch bei den unter dual Studierenden so beliebten USB-Sticks für Notebooks, welche eine sehr hohe Übertragungsgeschwindigkeit der Daten aus dem Internet mit UMTS/HSDPA ermöglichen, wurden Untersuchungen zur Preiselastizität der Nachfrage durchgeführt. Diese Teile kosten in der Herstellung 200 Euro je Stück. Bei einem gleich großen Preis ließen sich in Deutschland rund 100 000 Stück verkaufen. Die Produktionskapazitäten sind jedoch auf 200 000 Stück ausgelegt. Um wie viel Euro müsste der Preis reduziert werden, um bei einer festgestellten Preiselastizität der Nachfrage von -2 alle 200 000 Stück verkaufen zu können.
- g) Welche Preiselastizität der Nachfrage liegt bei f) vor? Nennen Sie eine mögliche Ursache für dieses Verhalten der Nachfrager.

Auch Anbieter reagieren unterschiedlich preiselastisch.

- h) Vergleichen sie preiselastische und preisunelastische Anbieter und gehen Sie dabei auf Ursache und Wirkung des jeweiligen Zusammenhangs ein.